



Pressemitteilung, 27.2.25

Presse

Lisa Dreßler
Kathrin Singer

Telefon +49 (0)391 40 490 40 42
Telefon +49 (0)391 40 490 40 44
lisa.dressler@theater-magdeburg.de
kathrin.singer@theater-magdeburg.de

Universitätsplatz 9
39104 Magdeburg

www.theater-magdeburg.de

Theater Magdeburg zum Heidelberger Stückemarkt 2025 eingeladen

Die Schauspiel-Inszenierung „Blutbuch“ des Theaters Magdeburg ist neben der Einladung zum Theatertreffen 2025 nun auch zum 42. Heidelberger Stückemarkt 2025 eingeladen worden.

Die Inszenierung von Jan Friedrich wird am 29. April, 20.30 Uhr, in Heidelberg zu sehen sein und ist neben Inszenierungen aus Gießen und Bielefeld für den beim Festival vergebenen Nachspielpreis nominiert. Der Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts zeichnet seit 2012 Inszenierungen aus, die einen Text zum zweiten oder dritten Mal auf die Bühne bringen. Ziel ist es, einen nachhaltigeren Umgang mit Gegenwartsdramatik zu fördern. Der Preis ist verbunden mit einer Einladung zu den Autor:innentheatertagen Berlin.

Das renommierte Festival findet vom 25. April bis 4. Mai in Heidelberg statt und präsentiert seit 1984 die Avantgarde des Theaters: Neue Stücke werden gelesen und herausragende Uraufführungen aus dem deutschsprachigen Raum zu Gastspielen eingeladen. Dabei werden gesellschaftliche Diskurse angestoßen und ästhetische Tendenzen der Theaterlandschaft reflektiert.

„Blutbuch“ wurde bereits 2024 zum Festival Radikal jung ans Münchner Volkstheater eingeladen und hat dort den Publikumspreis gewonnen. Im Anschluss an das Gastspiel in Heidelberg am 29. April wird die Inszenierung beim Berliner Theatertreffen 2025 zu sehen sein.

Zum Stück

Ausgangspunkt des mit dem Deutschen und dem Schweizer Buchpreis ausgezeichneten Romans „Blutbuch“ ist die beginnende Demenz der Großmutter, die die Erzählfigur Kim veranlasst, sich schreibend mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und Fragen vor allem an die familiäre mütterliche Linie zu stellen. Kim de l'Horizons berührende, humorvolle und vielschichtige Generationenerzählung über Geschlechteridentität, die Weitergabe von Traumata, das Sprechen und das Verschweigen wird in Magdeburg in einer Fassung von Jan Friedrich auf die Bühne gebracht. Die Kernfrage, die ihn und sein Team dabei beschäftigt: Welche Erfahrungen, welches Erbe, welche Prägungen werden wie an nächste Generationen weitergegeben?

Es spielen Iris Albrecht, Anton Andreew, Julia Buchmann, Marcel Jacqueline Gisdol, Oktay Önder, Michael Ruchter und Carmen Steinert.



Jan Friedrich (*1992 in Lutherstadt Eisleben) arbeitet am Schauspiel Hannover, Theater Oberhausen, Staatstheater Mainz und Kassel sowie an der Schauburg München. 2017 war er mit seiner „Faust“-Inszenierung für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert. Seine Magdeburger Inszenierung „Woyzeck“ wurde 2023 zum Festival „Radikal jung“ eingeladen. Mit „Blutbuch“ war Friedrich 2024 erneut zum Festival „Radikal jung“ eingeladen und erhielt dort den Publikumspreis.

weitere Vorstellungen in Magdeburg:

Sa., 1.3., Sa., 5.4., Do., 17.4., jeweils 19.30 Uhr, Schauspielhaus, K1

Weitere Termine werden fortlaufend auf www.theater-magdeburg.de veröffentlicht.

Pressestimmen „Blutbuch“:

„Jan Friedrich ist mit seinem starken Ensemble eine Inszenierung gelungen, die glücklich macht und tieftraurig, die schmerzt und hoffentlich ein wenig heilen kann. Beim Münchner Radikal-jung-Festival wurde dieser Abend jedenfalls völlig zu Recht mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.“

Die queere Bühne, 10.6.24

„Diese Produktion muss man sehen und lieben. Dass ein noch so junger Roman zu einem so fulminanten Theatererlebnis wird, so etwas geschieht nicht oft.“

nachtkritik, 28.1.24

„Die Magdeburger ‚Blutbuch‘-Inszenierung ist anschauliches Erzähltheater, die findet Konkretion in einem suggestiven Bilderbogen, in dem der Romantext plastisch erfahrbar wird. Und es ist erstaunlich: Ob als Solo, als Trio oder Septett, ob im zwischen Fiktion und Nichtfiktion schwebenden Bühnenraum, in einem queeren Setting oder als traumartiges Erzähltheater – der Romantext hört sich jedes Mal neu und gleichwohl vertraut an...“

Theater heute 4/2024

„Das Ensemble auf der Bühne leistet Großes. Gesprochen wird sehr emotional. Mal still, mal richtig derb und laut und manchmal ziemlich obszön. Ab und an sogar komisch und selbstironisch. Nichts davon wirkt aufgesetzt, alles wirkt organisch. Wer in Magdeburg erste Liga sehen will, der muss ins Schauspielhaus gehen.“

MDR Kultur, 28.1.24

„...Ein mutiges, elektrisierendes und lebensbejahendes Stück für alle, die mit der Frage hadern, warum sie si sind, wie sie sind. Und geht es nicht allen so –



zumindest manchmal?“
Volksstimme, 29.1.24

„Was für ein bewegendes, ästhetisches und damit absolut empfehlenswertes
Theaterereignis!“
magdeboogie, 28.1.24

„Mit ‚Blutbuch‘ hat das Theater Magdeburg einen Repertoire-Hit, für den sich die
Anreise mit dem RE1 aus Berlin lohnt.“
daskulturblog.com, 1.5.24